

## Die UN Millenniumsentwicklungsziele

Im Jahr 2000 hat die Weltgemeinschaft die Millenniumsentwicklungsziele verabschiedet und als zu erreichende Standards gesetzt. Bis ins Jahr 2015 sollen extreme Armut vermindert und Chancengleichheit erreicht oder gefördert werden. 6 der 8 Ziele tragen zur Verbesserung der Situation von Kindern bei.

UNICEF, das UNO-Kinderhilfswerk, hat über 60 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich ein, dass Kinder überleben und eine wohlbehaltene Kindheit erhalten. Zu den zentralen Aufgaben gehören Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und AIDS. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge.



Die technologischen, medizinischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre haben das Leben vieler Menschen massgeblich verbessert. Ein grosser Teil der Weltbevölkerung konnte jedoch an den günstigen Entwicklungen der jüngsten Zeit nicht teilhaben. In Entwicklungsländern kämpfen 980 Millionen Menschen jeden Tag mit umgerechnet weniger als etwa 1 Franken ums Überleben. Fast jedes dritte Kind ist mangelernährt und untergewichtig. Millionen Kinder werden jährlich Opfer vermeidbarer Krankheiten. Ökologische Veränderungen verschärfen vielerorts das Problem der fehlenden Trinkwasserversorgung und zwingen Menschen, verschmutztes Wasser zu trinken. Über eine halbe Million Mütter sterben jedes Jahr an behandelbaren Komplikationen bei Schwangerschaft und Geburt.

### Ein solidarisches neues Jahrtausend

Im September 2000 trafen sich am Sitz der Vereinten Nationen in New York Vertreter/innen von 189 Staaten zum Millenniumsgipfel und einigten sich darauf, besondere Anstrengungen zur Schaffung einer sozial gerechteren Welt, zur Eindämmung von Krankheiten, zur Durchsetzung der Menschenrechte und zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit zu unternehmen. Im Jahr darauf definierte die Weltgemeinschaft acht Millenniumsentwicklungsziele («MDG»). Diese setzen einen Meilenstein in der Entwicklungszusammenarbeit und gründen auf der Einsicht, dass sowohl ein nachhaltiges weltwirtschaftliches Wachstum als auch die zukünftige weltpolitische Stabilität von der Verbesserung der Lebensbedingungen aller Menschen, also auch

derjenigen in den Entwicklungsländern abhängt.

## Kinder im Zentrum

Kinder leiden am meisten unter der lebensbedrohenden Situation von Armut und Hunger. Anstatt sich durch gesunde Nahrung und Bildung entwickeln zu können, schwächt in Entwicklungsländern Mangelernährung die Körper der Kleinsten und macht sie anfällig für Krankheiten. Weil Schulen fehlen, haben Kinder kaum Chancen, aus dem Teufelskreis der Armut auszubrechen. Kinder stehen denn auch im Zentrum der MDGs. Die ersten sechs Ziele beziehen sich direkt auf die jüngste Generation, die zwei letzten tragen entscheidend zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen bei. Gleichsam decken sich die Millenniumsentwicklungsziele mit den Leitlinien für die Hilfsprogramme von UNICEF.

## Messbar und überprüfbar

Jedes der acht Millenniumsziele besteht aus einer oder mehreren klaren Zielvorgaben. Diese gilt es bis ins Jahr 2015 zu erreichen. Indikatoren machen Fortschritte überprüfbar und lassen Rückschritte erkennen.

Um die Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit zu erhöhen, werden auch die Projekte regelmässig überprüft. Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, das über eine mehr als 60jährige Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit verfügt, ist in nahezu allen Ländern der Welt präsent, entwickelt und überprüft laufend solche Modellprojekte für Kinder und implementiert diese jeweils nach intensiven Vorabklärungen über die lokalen Armutursachen in weiteren Ländern.

## Wirkungszusammenhang

Die Millenniumsentwicklungsziele sind miteinander verflochten, so dass die Erreichung eines Ziels die Erfüllung der anderen unterstützt. So trägt beispielsweise die Verbesserung der Trinkwasserversorgung zur Senkung der Kindersterblichkeit bei. Zudem setzt die Reduktion von Durchfallerkrankungen finanzielle Mittel für andere Aufgaben im Gesundheitsbereich frei, insbesondere für die Bekämpfung von AIDS und Malaria.

## Gemischte Zwischenbilanz zur Halbzeit

Im Rahmen der Millenniumsziele konnten bis jetzt einige Fortschritte erzielt werden. Die Gleichberechtigung der Geschlechter hat zugenommen; der Anteil von Kindern, die weltweit die Primarschule besuchen, ist zwischen 1991 und 2005 von 80 auf 88 Prozent gestiegen; die Todesfälle aufgrund einer Masernerkrankung konnten weltweit um 60 Prozent gesenkt werden, in Afrika gar um fast 75 Prozent.

Eine im Juni 2007 von den Vereinten Nationen vorgelegte Zwischenbilanz zeigt jedoch, dass das bisherige Engagement entscheidend verstärkt werden muss. Damit die Ziele bis ins Jahr 2015 erreicht werden, muss beispielsweise mehr Geld für die Schaffung von sanitären Anlagen zur Verfügung stehen (Ziel 7). Ausserdem ist die Bildung zu fördern (Ziele 2 und 3), denn noch immer gehen 72 Millionen Kinder nicht in die Primarschule, 57 Prozent davon sind Mädchen. Heute stirbt alle 30 Sekunden ein Kind an den Folgen von Malaria und im südlichen Afrika steigt die Zahl der AIDS-Todesopfer in erschreckender Weise an. In dieser Region hat sich zudem der Anteil der in grosser Armut lebenden Menschen seit 2000 nicht verändert. In Südasien sind 46 Prozent aller Kinder mangelernährt. In diesen Regionen sind die Millenniumsentwicklungsziele noch immer nicht auf Erfolgskurs.

## Grösseres Engagement notwendig

Um die Ziele bis 2015 zu erreichen, sind grössere Anstrengungen von Seiten der Regierungen in Entwicklungsländern notwendig. Zusätzlich bedarf es aber auch einer Erhöhung der Entwicklungshilfegelder aus den Industrienationen sowie ein stärkeres Engagement der Privatwirtschaft.

Ob die MDGs erreicht werden und das Leiden von Millionen von Kindern und Familien gelindert werden kann, hängt wesentlich von der Solidaritätsbereitschaft der Menschen in den reichen Ländern ab.

## Schweizerisches Komitee für UNICEF

Baumackerstrasse 24

8050 Zürich

Telefon +41 (0)44 317 22 66

Fax +41 (0)44 317 22 77

info@unicef.ch

www.unicef.ch

Postkonto Spenden: 80-7211-9

Die acht Millenniumsentwicklungsziele:

### 1. Armut und Hunger:

- Anteil der Bevölkerung mit weniger als CHF 1,30/Tag und Mangelernährung halbieren.

### 2. Bildung:

- Primarschulbesuch für alle Mädchen und Knaben

### 3. Geschlechtergleichstellung:

- Frauen stärken

### 4. Kindersterblichkeit:

- Sterblichkeitsrate von Kindern unter 5 Jahren um 2/3 senken

### 5. Gesundheit der Mütter:

- Müttersterblichkeit um 3/4 senken

### 6. Krankheiten:

- Verbreitung von HIV/AIDS, Malaria und anderen schweren Krankheiten bremsen

### 7. Nachhaltigkeit

- Die ökologische Nachhaltigkeit fördern sowie den Anteil der Menschen ohne Zugang zu Trinkwasser und sanitären Anlagen halbieren

### 8. Entwicklungspartnerschaft:

- offenes Handels- und Finanzsystem, Bedürfnisse der ärmsten Länder, Bedürfnisse der Binnen- und Inselstaaten, Entschuldung der Entwicklungsländer, Arbeit für Jugendliche, Medikamentenversorgung in Entwicklungsländern, Nutzung neuer Technologien ermöglichen

Weitere Informationen zu den Millenniumsentwicklungszielen:

[www.unicef.ch](http://www.unicef.ch)

[www.unicef.org/mdg](http://www.unicef.org/mdg)

[www.un.org/millenniumgoals](http://www.un.org/millenniumgoals)